

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 9

Artikel: Us Basel
Autor: A.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-452108>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wirtse-freuden

Die Wirtse zu Basel sagen:
„Wir machen jetzt auf und zu,
Wie wir, Patentzähler, wollen,
Wenn wir verzichten sollen
Aufs Fleisch vom Ochs und der Kuh!“

Wir haben es satt, zu sehen,
Wie man uns schikaniert.
Nun gibt's gar zwei Tag' in der Woche,
Wo man Gemüse bloß kochte
Und Gepfelschnitz — paniert!“

Die Wirtse in Zürich sagen:
„Dann gehen noch weiter wir!
Muß man dem Fleisch entsagen,
Mag's die Seuerung kaum ertragen,
Nur Kaltes man servier!“

Man sollte Herrn Wilson laden
Am Dreitag und Dienstag zu Gast.
Er würde wohl schleunigst verreisen
Und lieber in Washington speisen,
Als im „Schweizerhaus“, glaub' ich fast.“

Internationalisierung des Rheins

Nach früheren Kriegen pflegte man
Die Rache national:
Jetzt, wo man's nicht so recht mehr kann —
Wird's „international“!

B.

Friedens-Kongress

Schiedens-Kongress nennt sich, fast christlich, die
hohe Versammlung,
Doch die Gemüter hält Alres noch immer am
Schopf!

B.

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!

Eigene Konditorei!

Grand Cinema
LIHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Vom 27. Februar bis inkl. 2. März 1919
Wochentags 7—11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2—11 Uhr.
4 Akte Kriminal- und Liebestragödie 4 Akte

MIA MAY

der Liebling des Publikums
in ihrem neuesten Werke:

Die Wogen des Schicksals
Verfasst und inszeniert von JOE MAY.
Spannender, tiefgriffiger Kriminal- und
Liebes-Roman.

4 Akte Lustspiel 4 Akte

Francesca Bertini

in ihrem neuesten, aus dem Englischen über-
setzten Lustspiele

MEIN KLEINES BABY
(My little Baby)

Eigene Hauskapelle.

Café-Cabaret Luxemburg ZURICH
Limmattal 22
Tägl. Künstler-Konzerte von 4—6½ u. 8—11 Uhr.
Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag,
Freitag, Samstag und Sonntag um 8½ Uhr.
Sonntags Matinée um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.

Die Geschichte mit 200 Worten

Eine deutsche Verlagsbuchhandlung setzte einen Preis aus für eine Geschichte aus dem Schühen-graben. Bedingung war, daß die Geschichte von prägnanter Kürze sein müsse, sie dürfe nur 200 Worte lang sein. Es ging nun unter andern folgende Episode ein:

Unsere Kompanie lag schon einige Tage im Schühen-graben. Um die Abortverhältnisse einigermaßen leidlich zu gestalten, bauten wir eine ganz neue Latrine. In einer Nacht sägte nun ein schlechter Kamerad in die Latte, die als Sitzgelegenheit dienen mußte, bis in die Mitte hinein.

Der Gefreite Müller, der in der Nacht die Latrine benützen wollte, hatte deswegen das Pech, daß die eingesägte Latte brach und er also dann rücklings in den Graben fiel.

Bis hierher zählt meine Geschichte 71 Worte, die übrigen 129 Worte sagte dann der Gefreite Müller.

Der Erzähler erhielt den ausgesuchten Preis.

Us Basel

Sin sie denn in Basel unde,
Sin sie wirklich jehe g'schupft;
's heb die hitig Sproch vom Elsaß
Kaißt's, die liebe Beppi g'schupft.

's wärd halt jed franzessisch gsproche
In der alte Stadt am Rhy.
's Baselditsch kem us der Mode!
Sapperlot, das wärd au sj!

Svor es tät villicht nit schade
— Das mueß i jo fälder g'schö —.
Wenn das usprägt Beppisprechli
Eppe tät abhande ko!

2. S.

Pyramidal

Der Arbeiterführer Midol, der jüngst einen Eisenbahner-Streik von einer Minute angeliefert, erhielt vom französischen Kriegsgericht ein Jahr Zuchthaus. Wenn man nun einen Tag gefeiert hätte, so müßte Midol 1440 Jahre brummen... Pyramidal!

ki

Vorlaut

Alte Schachtel: Für mich existiert kein — Mann!

Sweet seventeen: Stimmt!

ki

Lieper Bruother Ladispedikulus!



Eh muß iner ein 18 Karädiges Gopferfrauen haben, wie Wir 2. Ladislaus, wenn er an den Ummegen des Herrn seit dem letzten Sauherdtag nicht verfehn will. Daß Er die strafet, wo Ihr liepen, haben wir auswändig genuht, wenn es der WILHELM schon nicht geglaupt hot, daß Er aber aufgeregnet 4 selbige Barthei genommen hot, wo Ihr ferlaugnet, aufgepelzt, und troh der grande Chartreus zum Lant hinausgejagd haben wie die Clemencosen, das gibt dem Stanislaus zu tenken, biß an sein trauriges Ente, aufgenommen, der HERR hape mit den Teufelen bloß den Anfang gemäß und nehme bei Meinen Lebzetteln die antere Sünterbrut dito noch gohsergehnner über die Knie, daß die Sedern via Siedafrikka, Madagaskar, Ubehillien, Indien, Tonking, Biehllippen und Amerika um die Erde herumfliegen, intem 1 großer Teil des Speingten Otterngezücht beher als Gefrierfleisch auf die Welt gekommen wäre.

In der angenehmen Hörnung, der unerwünschlichen Kartenlauf Gottes sei so, grüßt Dich Dein semper Ser Stanispedikulus.

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine. ■■■

Restaurant zur „Harmonie“
Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschenweine. ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich Fr. Jos. Berta Jäger.

Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Tändury & Co.

Größtes Caféhaus und der Schweiz
erstklass. Familien-Café
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Restaurant zum „Neuenburgerhof“
Schoffelgasse 10 — Zürich 1

Altbekanntes, heimliches Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.
Es empfiehlt sich Frau Hugo

Café-Restaurant Mühlegasse

ZÜRICH 1
Ecke Zähringerplatz — Ecke Mühlegasse
la reale Land- u. Flaschenweine. ff. Uetliberg-Bier
Kleines Vereinslokal

Höfl. empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner.

CERES
Vegetar. Speisehaus

Vorzüglicher Mittag- und Abendtisch
Bahnhofstrasse 98 I
nächst dem Bahnhof

Restaurant zum Sternen
Albisrieden
bei Zürich

Angenehmer Spaziergang
aus d. Stadt. Gute, reelle
Weine, prima Most.

August Frey.

Café Schlauch

Obere Zäune, Zürich 1, Münsterstr. 20
Rotkäppchen im Watde

Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfiehlt sich 1832 Faesch-Egli.

Casino Tiefenbrunnen

Tramhaltestelle: Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8.
Große und kleinere Säle für
Vereins- und Familienanlässe.

Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.
Höfl. empfiehlt sich 1916 Franz Kugler.

Spanische Weinhalle

Zürich 1
Marktgasse Nr. 4.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.

Tägl. Konzert des Damen-Orchester Martinique.

Höfl. empfiehlt sich [1905] M. Batlle.

Blaue Fahne

ZÜRICH 1
Münsterstrasse

Prima Rheinfelder Feldschlößchen-Bier
Größter u. schönster Biergarten Zürichs

Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Rote Landweine Weisse

Spezialität: Fendant, Dôle, Fläscher, Nostrano.
Spanische u. italien. Tisch- und Coupierweine.

empfiehlt real und preiswürdig 1945

Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften, Winterthur